

Börsenbericht. Wien, 23. März. Die Börse war nach jeder Richtung hin matt gestimmt. Fonds und Actien erlitten bis auf Loospapiere bedeutende Abschwächungen, aber auch Devisen und Valuten schlossen flauer. Geld flüssig. Geschäft unbedeutend.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
A. des Staates (für 100 fl.)		B. der Kronländer (für 100 fl.)		C. d. St. u. d. v. u. z. i. E. 200 fl.		D. d. St. u. d. v. u. z. i. E. 200 fl.			
In d. W. zu 5 pCt. für 100 fl.	53.90	Niederösterreich zu 5%	86.50	Gal. Karl-Lud. B. 200 fl. C.M.	170.75	171.—	Ballffy zu 40 fl. C.M.	25.75	26.25
In österr. Währung steuerfrei	58.85	Oberösterreich zu 5%	86.50	Gal. Karl-Lud. B. 200 fl. C.M.	203.50	203.75	Clary zu 40 fl. C.M.	27.50	28.50
Steueranf. in d. W. v. J.	91.—	Salzburg zu 5%	87.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	146.50	147.—	St. Genois zu 40 fl. C.M.	24.25	24.75
J. 1864 zu 5 pCt. rückzahlbar	88.25	Böhmen zu 5%	91.50	Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 200 fl.	492.—	494.—	Windischgrätz zu 20 fl. C.M.	17.50	18.50
Steueranf. in öst. W.	88.25	Mähren zu 5%	89.—	Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 200 fl.	207.—	209.—	Waldstein zu 20 fl. C.M.	21.—	22.—
Silber-Anleihen von 1864	73.50	Schlesien zu 5%	87.50	Wien. Dampfsch.-Actg. 500 fl. d. W.	448.—	452.—	Reglevich zu 10 fl. C.M.	14.75	15.25
Silberanf. 1865 (Frcs.) rückzahlb.	80.50	Steiermark zu 5%	88.50	Bester Kettenbrücke	383.—	385.—	Rudolf-Stiftung zu 10 fl. C.M.	14.50	15.50
in 37 J. zu 5 pCt. für 100 fl.	80.50	Ungarn zu 5%	71.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	115.—	115.50	W e c h s e l. (3 Monate.)		
Nat.-Anf. mit Jan.-Coup. zu 5%	64.50	Temeser-Banat zu 5%	70.—	Lemberg Czerernowitzer Actien	179.—	179.50	Augsburg für 100 fl. südd. W.	96.15	96.30
" " Apr.-Coup. " 5 "	64.50	Croatien und Slavonien zu 5%	70.25	Pfandbriefe (für 100 fl.)			Frankfurt a. M. 100 fl. detto	96.25	96.60
Metalliques " 5 "	57.—	Galizien zu 5%	64.25	Nationalbank auf verlosbar zu 5%	94.25	94.45	Hamburg für 100 Mark Banco	85.25	85.50
ditto mit Nat.-Coup. " 5 "	58.40	Siebenbürgen zu 5%	67.—	E. M.	89.85	90.10	London für 10 Pf. Sterling	115.25	115.40
ditto " 4 1/2 "	50.50	Bukovina zu 5%	64.50	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 "	90.75	91.25	Paris für 100 Francs	46.75	46.85
Mit Verlos. v. J. 1839	172.—	Ung. m. d. B. v. J. 1867	68.50	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	96.50	97.—	Cours der Geldsorten		
" " " 1854	75.75	Tem. B. m. d. B. v. J. 1867	68.25	Alg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	96.50	97.—	R. Münz-Ducaten 5 fl. 44 kr.	5 fl. 44 kr.	
" " " 1860 zu 500 fl.	83.10	Actien (pr. Stüd.)		Rose (pr. Stüd.)			Napoleon's or " 9 " 23 "	9 " 23 "	
" " " 1860 " 100 "	91.50	Nationalbank (ohne Dividende)	711.—	Cred.-A. f. d. u. G. 3. 100 fl. d. W.	131.75	132.—	Russ. Imperials " 9 " 54 "	9 " 54 "	
" " " 1864 " 100 "	85.60	K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. d. W.	1720.—	Don.-Dampfsch.-G. 3. 100 fl. C.M.	93.—	93.50	Vereinshaler " 1 " 69 "	1 " 69 "	
Com.-Rentenf. zu 42 L. ausl.	19.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	189.70	Stadtgem. Ofen " 40 " d. W.	26.—	26.50	Silber " 113 " — "	113 " 25 "	
Domainen 5perc. in Silber	103.50	N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	585.—	Stet. h. Bod.-Cred.-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	131.—	135.—	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Prämienlotterie: 86 1/2 Geld, 87 1/2 Waare		
		S. u. G. zu 200 fl. C.M. o. 500 fl.	252.30	Salin " 40 " " "	31.50	32.—			
		Kais. Elsb. Bahn zu 200 fl. C.M.	139.50						
		Südb.-nordb. Ver.-B. 200 " "	139.50						

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

Donnerstag den 26. März 1868.

(86—3)

Nr. 1038.

Rundmachung.

Von dem Landes-Ausschusse des Herzogthums Krain wird hiemit der Concurs für die Theater-Unternehmung zu Laibach für die Saison vom Monate September 1868 bis zum Palmsonntage des Jahres 1869 ausgeschrieben.

Der Entrepreneur wird im wesentlichen die Verpflichtung einzugehen haben, ein den gerechten Ansprüchen des gebildeten Publicums entsprechendes Schau- und Lustspiel, so wie Posse und Operette beizustellen.

Doch wird auf jenen Bewerber vorzüglich Rücksicht genommen werden, welcher auch Opernvorstellungen und Darstellungen in slovenischer Sprache herzustellen sich bereit erklärt. Alle aufzuführenden Stücke sind in entsprechender scenischer Ausstattung zur Darstellung zu bringen, daher dem Unternehmer die Pflicht obliegt, für eine anständige Garderobe und, soweit das vorhandene Scenarium nicht ausreicht, auch für neue Decorationen zu sorgen.

Dafür wird dem Unternehmer außer dem Rechte zur unentgeltlichen Benützung der Bühnenräume, zum Bezuge der Eintrittspreise, zur Vermietung von 5 Logen und der sämtlichen Sperrsitze, zum Bezuge der üblichen Entschädigungsprocente von Seite durchreisender Künstler und Schaubudeninhaber und zur Veranstaltung maskirter Theaterbälle im Carneval, überdies eine Subvention zugesichert, welche je nach dem Maße der übernommenen Verbindlichkeiten mit dem Unternehmer vereinbart werden wird.

Die näheren Bedingnisse können täglich hiebei eingesehen werden.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche mit der Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besizes der nöthigen Bibliothek und Garderobe, belegt mit einer Caution von 800 fl. im Baren oder in Obligationen nach dem Tagescurse, bis

5. April l. J.

beim krain. Landesansschusse einbringen.

Laibach, am 13. März 1868.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(91b—1)

Nr. 847.

Rundmachung.

Das vom verstorbenen k. k. Kreisärzte in Salzburg Dr. Josef Susan für arme Studierende gestiftete Stipendium jährl. 80 fl. kommt zu verleihen, und sind die Bewerbungsgesuche

bis 15. April d. J.

bei der Salzburger Landesregierung zu überreichen.

Das Nähere ist im Amtsblatte Nr. 68 dieser Zeitung zu ersehen.

K. k. Landesregierung Salzburg, am 8ten März 1868.

(96—1)

Rundmachung.

Mit welcher zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die dem Civilspitale gehörige, in der Steuergemeinde Tirnau gelegene Wiese Rakova Zeusa von 3000 □^o Flächenmaß auf ein oder mehrere Jahre in Pacht ausgelassen werde.

Die diesfällige versteigerungsweise Verhandlung findet

am 8. April 1868,

um 9 Uhr Vormittags, in der hiesigen Verwaltungskanzlei statt.

Die Pachtlustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß die diesfälligen nähern Bedingnisse in der Verwaltungskanzlei in vor- und nachmittägigen Amtsstunden zur beliebigen Einsicht vorliegen.

Laibach, am 21. März 1868.

Landeswohlthätigkeits-Anstalten-Direction.

(88—2)

Nr. 1792.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Betheilung aus der Leopold Dittmar Königsberg'schen Stiftung für Militärs israelitischer Confession in Folge hohen Reichs-Kriegs-Ministerialrescriptes vom 27. Februar 1868, Abthlg. 9, Nr. 1312.

Die Betheilung aus dieser Stiftung besteht entweder in einer lebenslänglichen Zulage von Hundert Gulden ö. W. oder in einem Pauschalbetrage zu einem Gewerbe oder einer andern Unternehmung.

Es sind hiezu solche Militärs, sowohl Officiere als Leute des Mannschaffsstandes, israelitischer Confession berufen, welche sich brav im Militärdienste verhalten haben, verwundet arbeitsunfähig geworden sind und einer Beihilfe zu ihrem besseren Lebensunterhalte bedürfen, ohne Unterschied, ob sie verabschiedet sind oder in ärarischem Versorgungsgenusse stehen.

In dem bis längstens

15. April 1868

bei dem General-Commando in Graz zu überreichenden Gesuche ist anzuführen:

Der Vor- und Zuname des Bewerbers; der Aufenthaltsort, das Alter, der ledige oder verheiratete Stand; ob und wie viele unversorgte ehe-liche Kinder vorhanden sind; der Truppenkörper, bei welchem er gedient hat, die Dienstzeit; die allfällige besondere Verdienstlichkeit; ob und in welcher Schlacht und in welcher Art er etwa verwundet worden; worauf seine Arbeitsunfähigkeit beruht; ob und in welchem Betrage er eine Pension, eine Invalidengebühr oder einen sonstigen ärarischen Genuß beziehe; die allfälligen Heirats-Cautions-Interessen oder ob er ein anderweitiges Einkommen und in welchem Betrage genieße. — Die geltend gemachten Verdienste, die Vermögenslosigkeit,

keit, die Art der etwa erlittenen Verwundung und die Arbeitsunfähigkeit sind mittelst der dem Gesuche beizuschließenden betreffenden Documente nachzuweisen, so wie auch die übrigen Angaben nach Thunlichkeit zu documentiren.

Graz, am 2. März 1868.

Vom k. k. General-Commando.

(92—2)

Nr. 3095.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Handels-Ministerium hat in der Absicht, die Aufgabe und Behandlung inländischer recommandirter Briefe thunlichst zu erleichtern und zu vereinfachen, einverständlich mit dem königlich ungarischen Handels-Ministerium, mittelst h. Erlasses vom 25. Februar l. J., Z. 1890—211, Folgendes anzuordnen befunden:

1. Die Bestimmung des § 15 der Briefpost-Ordnung vom Jahre 1838, wonach auf der Siegelseite des Umschlages recommandirter Briefe der Name und Wohnort des Versenders angegeben sein muß, wird aufgehoben. Es ist auch in Zukunft jedem Aufgeber eines solchen Briefes unbenommen, die bezeichneten Daten auf dem Briefe anzusetzen, es darf aber von Seite der Postämter die Beisetzung dieses Vormerkes nicht mehr gefordert werden. Eine Ausnahme hat nur einzutreten bei recommandirten Briefen, welche mit der Bezeichnung „in Wechselprotest-Angelegenheiten“ versehen sind, dann bei Expressbriefen, bei welchen der Aufgeber in der bisherigen Weise auf der Siegelseite des Briefes bezeichnet sein muß.

2. Die bisherigen besonderen Vorschriften über den Verschluß inländischer recommandirter Briefe werden außer Kraft gesetzt, und es bleibt daher in Zukunft jedem Versender überlassen, einen recommandirten Brief auf die ihm beliebige Weise (mit hartem Wachs, mit Oblaten, Siegelmarken oder auch durch einfache Verklebung der Convertflügel) zu verschließen.

Die Postämter haben in eine Prüfung, ob die allfälligen Siegelabdrücke in hinlänglicher Zahl und zweckmäßig angebracht sind, nicht mehr einzugehen und in dieser Beziehung keine Anstände zu erheben.

Die Vorschriften über den Verschluß und die Behandlung recommandirter Briefe nach dem Auslande bleiben jedoch unberührt.

Hievon wird das Publicum mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß die Postanstalt für den Inhalt recommandirter Briefe keine Haftung übernimmt, und es daher ausschließlich im Interesse des Versenders liegt, an dem Briefe einen solchen Verschluß anzubringen, daß ohne sichtbarer Verletzung desselben der Inhalt nicht zugänglich ist.

Triest, am 16. März 1868.

K. k. Post-Direction.